

AB

97244



05a



1. Pericetara et Aethiophiana pura Christiana.
2. ~~Handl. Stoffe; Louis-gewandte Kaffee; in einer rechtlichen Fortsetzung...~~
3. Theologia Mystica omnium optima,
3. Dr. Guad Gottob mit Dr. glan Bige Doble.
4. Ieru Chestiffung mit Dr. glan Bige Doble
5. Ein Brief an Sie mit pilger.
6. Beschreibung des Perse welche von
reife in orient erfunden, 1635
7. des wafes Griffenflum alt am Baum, Berlin
1751
8. Tabula Visionum Apocalypiticarum,

0



POIRETIANA ET ALETOPHILIANA PURA ET PLANA CHRISTIANA!

Das ist:

Die
Wahrheit und Klarheit Christlicher Religion,

Aus
Heiliger Vortelliger Schrift gegen alles Vlossen-Biff,

Durch
POIRETUM und ALETOPHILUM,

Mitteltst einem
**Auserlesenen Extract Ihrer theursten Kern-Schriften,
Kurz und gut**

Begriffen und dargestellt.

Auspice Duce & Comite CHRISTO.

A Terra ad Caelum erecta est scala, felix quem inde Terror & Error non agunt.

Omnia Probate, quod bonum est, Retinete.

Illustris Aletophilus Celeberrimi Pireti Timotheus,

Aureo, pluribus aliis Eiusdem similibus iungendo, Libello:

Die wahre allein festigmachende Religion, worinn dieselbe bestehe, und wer sie habe, das ist, deutliche Anzeige mit klaren Worten der heiligen Schrift, welche sollen selig, und welche sollen verdammt werden.

Vorrede.

S ist bey gegenwärtig verwoorten Zeiten in der Christenheit über nichts ein größer Verlangen und Beschrey, als über die Religion: und dennoch wissen die wenigsten, was sie sey und worinn sie bestehe: welches kein Wunder ist; denn eine jede Parthey der Christenheit, welche sich alle erlauben, die wahre allein festigmachende Religion zu besitzen, hat ein so gekünsteltes Wesen daraus gemacht, daß die Gelehrten selber nicht mehr sich daraus weichen können, und einander beständig darüber in den Daaeren liegen, woben sie den Kern derselben, die kindliche Furcht Gottes, und wie man ihm im Geist und Wahrheit dienen solle, gemeinlich darüber verlieren. Weil aber gleichwohl von derselben weitere zeitliche und ewige Glückseligkeit abhänget, und doch die wenigsten wegen ihres Berufs und andere Umstände, Zeit, Belangenheit und Vermögens haben, sich in die unendliche Streit-Fragen der Gelehrten einzulassen, vielmehr dieselbe mit völliger Bewußtheit (als doch seyn mußte, wann Gott die Seeligkeit daran gebunden hätte) zu entscheiden, so hat man zu Verhütung aller sarten und ihres Heyls wegen billig bestimmten Gemüther Sonnen klar vor Augen legen wollen, worinn die rechte, wahre, allein festigmachende Religion bestehe, und zu dem Ende die Kenn-Zeichen derselben, die selig, und deren, die verdammt werden sollen, aus dem untrüglichen Wort Gottes zusammen getragen.

Aussprüche der heiligen Schrift, welche selig und welche verdammt werden.

Im Nahmen JESU!

Die wahre Religion ist dasjenige, wodurch der Mensch, wenn er es thut, der Verdammnis entgeht, und der ewigen Seeligkeit theilhaftig wird.

Die wahre Religion hat dasjenige, der da thut, was dieselbe zu thun, und läßt, was dieselbe zu lassen, anweist.

Wer solches nicht thut und läßt, der hat die wahre Religion nicht, wenn er gleich alles weiß, was dieselbe zu thun und zu lassen anweist. Denn das Wissen ohne das Thun, ist nicht die wahre Religion haben; sonst hätten die Christen auch die wahre Religion, dann die wissen die Schrift besser als wir. So ist es auch eine offenbare Contradiction: Die festigmachende Religion haben, und doch verdammt werden. Das ist ein höhern Schrey-Hilf. Wann thut dabei verdammt werde, so macht sie mich ja nicht selig. Was schmeicheln wir uns dann viel mit der wahren Religion, so lange das Thun noch weit zurück ist? Es bleibet vielmehr dabei; Wer die wahre Religion nicht thut, der hat sie auch nicht.

Der kan also nicht selig werden.

Damit man aber nach der wahren Religion thun, und mithin selig werden möge, ist freylich allerdings nöthig, daß man weiß, welches die wahre Religion seye, das ist, was der Mensch zu thun und zu lassen habe, daß er selig werde.

Niemand als Gott kan selig machen und verdammen. Es ist ein einziger Schöpfer, der kan selig machen und verdammen. Wer bist du, der zu einem andern urtheilst? Jac. 4. 12.

Derwegen kan auch niemand als Gott sitzen und Fund thun, welche Er selig machen, und welche Er verdammen wolle.

Es läßt auch die Güte und Gerechtigkeith Gottes nicht zweifeln, daß Er solches also gethan habe, damit sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne.

Mithin, wie alle und jede nach solcher Satz- und Ordnung sollen gerichtet werden, also müssen auch alle und jede solche wissen und verstehen können.

Diesen geoffenbahrten oder Fund gethanen Willen Gottes von der Menschen Seeligkeit haben wir nirgendes mit Gewisheit.



97244

ULB Halle
003 491 412

3



AB: 97244

№ 1936

V077





POIRETIANA ET ALETOPHILIANA PURA ET PLANA CHRISTIANA!

Das ist:

Die

Wahrheit und Klarheit Christlicher Religion,

Aus

Heiliger Göttlicher Schrift gegen alles Vossens-Biff,

Durch

POIRETUM und ALETOPHILUM,

Mitteltst einem

Auserlesenen Extract Ihrer theursten Kern-Schriften,

Kurz und gut

Begriffen und dargestellt.

Auspice Duce & Comite CHRISTO.

A Terra ad Cœlum erecta est scala, felix quem inde Terror & Error non agunt.

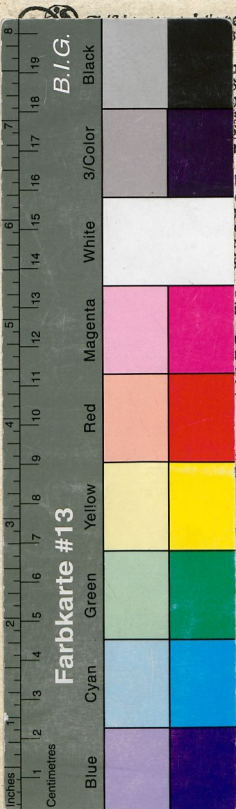
Omnia Probate, quod bonum est, Retinete.

Illustris Aletophilus Celeberrimi Pireti Timotheus,

Aureo, pluribus aliis Eiusdem similibus jungendo, Libello:

Die wahre allein seeligmachende Religion, worin dieselbe bestehe, und wer sie habe, das ist, deutliche Anzeige mit klaren Worten der heiligen Schrift, welche sollen seelig, und welche sollen verdammt werden.

Vorrede.



verworrenen Zeiten in der
ein größser Verstand und
Religion: und dennoch
sich sie sey und worinnen sie
sunder ist: dann eine jede
alle rühmen, die wahre
gen, hat ein so gekünstelt,
Heilertum selber nicht mehr
ander beständig darüber
Kern derselben, die kind-
him im Geist und Wahr-
er verlieren. Weil aber
se und ewige Glückselig-
en wegen ihres Berufs
heit und Verborgenhah-
fragen der Gelehrten ein-
iger Gewisheit (als doch
eit daran gebunden hätte)
igung aller zarten und ih-
Gemüther Sonnen-Klar-
rechte, wahre, allein sei-
dem Ende die Kenn-Zei-
che verdammt werden sol-
dites zusammen getragen.
che der heiligen Schrift, welche seelig und welche verdammt werden.

Wenn es Ernst ist, seine Seeligkeit mit Furcht und Zittern zu
schaffen, wird hier genug zu thun finden, und die Klarheit der
Göttlichen Aussprüche wird ihn selbst überzeugen, daß dieser als
lein der rechte Weg sey, welchen auch die Thoren nicht fehlen
können. Die Erkenntniß des Heyle ist so leicht, daß der
einfältigste Mensch, wann er nur ein redlich Herz hat, solche
eher erlanget, als die hochgelehrtesten Doctores: Darum sagt
auch Paulus 1. Cor. 1. 26-29. Nicht viel Weisheit nach dem
Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind beruffen, son-
dern was thöricht ist vor der Welt, das hat Gott erwehlet, daß
Er die Weisen zu Schanden mache. Und was schwach ist
für der Welt, das hat Gott erwehlet, daß Er zu Schanden
machete, was stark ist, und das unedle für der Welt, und
das verachtete hat Gott erwehlet, und das da nichts ist,
daß Er zu nicht machte, was etwas ist, auf daß sich für Ihm
kein Fleisch rühme. Und im 20. v. Wo sind die Klugen? wo
sind die Schriftstuelchren? wo sind die Welt-Weisen? Hat
nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Thorheit gemacht?
An jenem Tag wird Gott nicht fragen, was hast du vor et-
nen Vegetiff und Meinungen in deinem Kopff gehabt, sondern
hast du meinen Willen gethan? So kommt dann ihr
einfältige Seelen, schmecket diese Wahrheiten, und lisset
sie, so werdet ihr die Früchte davon in der Ewigkeit ernd-
ten.

Im Nahmen JESU!

, wodurch der Mensch,
thet, und der ewigen See-
der da thut, was diesel-
u lassen, anweist.
er hat die wahre Religion
dieselbe zu thun und zu las-
das Thun, ist nicht die
die Tugend auch die wahre
it besser als wir. So ist
Die seeligmachende Res-
den. Das ist ein höchern
ummt werde, so macht sie
ir wir uns dann viel mit der
noch weit zurück ist? Es
re Religion nicht thut, der

Damit man aber nach der wahren Religion thun, und mithin
seelig werden möge, ist freylich allerdings nöthig, daß man wis-
se, welches die wahre Religion seye, das ist, was der Mensch
zu thun und zu lassen habe, daß er seelig werde.
Niemand als Gott kan seelig machen und verdammen. Es
ist ein einiger Geseß-Geber, der kan seelig machen und verdam-
men. Wer bist du, der du einen andern urtheilst? Jac. 4. 12.
Derowegen kan auch niemand als Gott segnen und kunden thun,
welche Er seelig machen, und welche Er verdammen wolle.
Es lässet auch die Güte und Gerechtigkeit Gottes nicht zweif-
len, daß Er solches also gethan habe, damit sich niemand mit
der Anwesenheit entschuldigen könne.
Mithin, wie alle und jede nach solcher Sags- und Ordnung
sollen gerichtet werden, also müssen auch alle und jede solche
wissen und verstehen können.
Diesen geoffenbahrten und kund gethagen Willen Gottes
von der Menschen Seeligkeit haben wir nirgendes mit Gewis-
heit,